

## **Bericht über das Jahr 2022 für die Mitgliederversammlung am 24. August 2023**

Der Bericht erfolgt vom Vorstand und den Koordinator:Innen unseres Vereins.

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum von 26. April 2022 bis heute. Ich möchte mich dabei auf einige besondere Tatsachen beschränken.

Unser Verein hatte (Stand vom 16. Februar 2023) 353 Mitglieder. 27 Kündigungen sind im Berichtszeitraum erfolgt. Als Gründe dafür wurden genannt: gesundheitliche Einschränkung, Altersgründe und Tod, Einzug ins Pflegeheim oder Umzug zu Angehörigen. 24 Neuanmeldungen stehen dem entgegen. 96 Ehrenamtliche sind für unseren Verein aktiv und stehen unseren Koordinator:innen bei Anfragen nach Begleitung zur Verfügung. Eine kleinere Gruppe der Ehrenamtlichen ist aus beruflichen und privaten Gründen weggezogen. Also insgesamt eine durchaus ausgeglichene Bilanz.

Wir alle können froh, dass wir ein solch engagiertes Team von Mitarbeiter:innen haben, in der jede und jeder an seinem Platz tolle Arbeit leistet. Wir können alle auch sehr froh sein, dass wir solch einsatzfreudige Ehrenamtliche haben, die mit ganz viel Kenntnissen und eben so viel Zuneigung ihre Begleitungen durchführen. Froh sind wir auch, dass wir so viele Mitglieder haben, die unseren Verein, aber auch den Vorstand, immer wieder unterstützen!

**Vorstand:** Nachdem das in der letzten Mitgliederversammlung gewählte Vorstandsmitglied Iris Berthold aus persönlichen Gründen ihren sofortigen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt hatte, haben die verbleibenden Vorstandsmitglieder zügig nach den Regelungen in § 7, Absatz 1, unserer Vereinssatzung gehandelt („Der verbleibende Vorstand bestimmt unverzüglich eine / einen Nachfolger\*in.“), und wir haben am 18. Juli Frau Anna Scheilke als

Mitglied des Vorstands bestimmt. Im August nahm Anna Scheilke dann als neues Mitglied des Vorstandes an ihrer ersten regulären Sitzung teil. (Anna stellt sich vor.)

Der Vorstand trifft sich in monatlichen Abständen zur Vorstandssitzung, dazwischen gibt es viele telefonische und Mail-Kontakte. Martin Schneider nimmt jedes zweite Mal an den Sitzungen des Teams teil, einzelne Vorstandsmitglieder sind beteiligt an den Vorgesprächen mit Menschen, die an ehrenamtlicher Mitarbeit interessiert sind, es gibt einen engen Austausch mit Jacqueline als Teamleitung und auch mit den anderen Team-Mitgliedern. Ich nenne einige Themen, die den Vorstand neben dem regulären Alltagsgeschäft besonders beschäftigt haben: Orientierungshilfe Assistierter Suizid, Konzeptarbeit Ehrenamt im Kinderhospiz, Trauerarbeit, EA-Einsatz im stationären Hospiz, Hospizarbeit im EvKB, Konzept Öffentlichkeitsarbeit.

Im Frühjahr wurden wir vom Vorstand der vBST gefragt, ob unser Verein, der ja mit seinem Mitarbeiter Holger Diekmann die hospizliche Begleitung seit 3 Jahren in Gilead und Mara erfolgreich neu strukturiert hat, auch diese Aufgabe unter den gleichen Bedingungen wie in Gilead im Johannesstift übernehmen könnte. Die neue halbe Stelle wird wieder für 3 Jahre von den vBS Bethel finanziert und soll sich dann weitgehend aus den Krankenkassenbeiträgen für abgeschlossene Begleitungen finanziert werden. Nach intensiver Diskussion im Vorstand und dem Team und selbstverständlich auch gemeinsam, haben wir diese Anfrage zustimmend beantwortet. Nach erfolgter Personal-Ausschreibung und durchgeführten Auswahlgesprächen wurde eine neue Mitarbeiterin eingestellt. Sie startete am 1. August 2022 als Koordinatorin mit der Aufgabe der Weiterentwicklung der hospizlichen Arbeit im Johannesstift.

Am 31. Juli 2022 hat Sabrina Andres das Team verlassen, um eine andere berufliche Aufgabe zu übernehmen. Wir haben das sehr bedauert. Als neue Koordinatorin im Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst hat Simone Schäfer am 1. Dezember 2022 bei uns begonnen. Sie ist mit Julia Cloppenburg für diesen Bereich unseres wichtigen Aufgabenspektrums zuständig. (Simone stellt sich vor)

Um doppelte Zuständigkeiten und damit Reibungsverluste zu vermeiden, verabredet unser Verein mit dem KuJH, dass die konkrete Organisation der Einsätze der Ehrenamtlichen im KuJH von deren Mitarbeiter:innen übernommen wird.

Im Berichtsjahr wurden zwei Vorbereitungskurse zur Befähigung der ehrenamtlichen Mitarbeit abgeschlossen. Sowohl mit 10 Teilnehmenden im Kinder- und Jugendhospizbereich als auch mit 10 Teilnehmenden im Erwachsenenbereich.

Ab August stehen die Überlegungen des Vorstands zur Vorbereitung des Jubiläums auf jeder Tagesordnung unserer Vorstandssitzungen. (Unter Top 5 mehr dazu)

Das Thema Trauerarbeit war ein zentrales Thema in der Novembersitzung. (nchher mehr dazu)

Der Vorstand beschäftigte sich sehr intensiv mit der finanziellen Situation unseres Vereins. Nicht, weil es Anlass zur Sorge gibt, sondern weil dem Vorstand und den Mitarbeiter:innen bewusst sein soll und muss, welche Mittel in welcher Höhe aus welchen Quellen zur Verfügung stehen. Das ist wichtig, damit in jeder Situation angemessen d. h. verantwortlich für die Zukunft des Vereins gehandelt werden kann

Unser Verein pflegte auch in diesem Jahr den regelmäßigen Austausch mit den vBS Bethel: Zwei Vorstandsmitglieder und Jacqueline (Teamleitung) trafen sich mit einem Mitglied des Vorstandes der vBS Bethel und einem Mitglied der Direktion der Stiftungen Sarepta und Nazareth, die Träger der beiden Hospize sind. Außerdem wurde vor dem Beginn unseres Engagements im Johanneskrankenhaus und auch im weiteren Verlauf Gespräche mit einem Mitglied der Geschäftsführung des EvKB und der Personaldirektorin des EvKB geführt, um die Aufbauarbeit im Krankenhaus gut abzusichern

In der Regel findet ein bis zwei Mal im Jahr das vereinsinterne Moderator:innentreffen statt.

Die Koordinator:innen aller Bielefelder Hospizvereine treffen sich 2- mal im Jahr und tauschen sich zu aktuellen Themen der Hospizarbeit aus. Zwei bis drei Mal im Jahr trifft sich das Netzwerk Bielefelder Hospizarbeit und tauscht sich über aktuelle Themen zu den Begleitungen aus. Ein bis zwei Mal im Jahr nimmt der Hospiz e.V., Bethel an Netzwerk-Treffen des Palliativnetz Bielefeld teil.

Selbstverständlich beteiligte sich unser Verein wie immer am „Fachtag Hospizarbeit“, der diesmal im Rathaus der Stadt Bielefeld stattfand. Zum ersten, und wahrscheinlich auch zum letzten Mal, beteiligte sich neben vielen Gruppen aus Bielefeld auch unser Verein an der „Trauer- Messe“ die in der Hechelei stattfand.